



## LETZTE NACHRICHTEN

### WELT

#### Nachrichten in Kurzform:

- **Washington und die Welt: Nach der Verkündung der erwarteten US-Automobilzölle kündigten Japan und Kanada Reaktionen an. Die VDA Präsidentin Müller forderte Verhandlungen zwischen USA und der EU. Die US-Automobilgewerkschaft UAW begrüßte Trumps Zollpolitik.**
- Berlin: Laut IfW („Kiel Institute“) werden sich die Folgen der US-Zölle kurzfristig wegen der Kapazitäten der deutschen Autobauer in den USA nur gering belastend mit -0,18% auf das BIP auswirken.
- Berlin: Der Außenhandelsverband BGA beurteilt Aufrufe zum Boykott von US-Waren als falschen Weg. Die ohnehin „komplexe Lage“ sollte nicht zugespitzt werden.
- Berlin: Laut aktueller YouGov-Umfrage käme die CDU/CSU in der Sonntagsfrage auf 26%, die AfD auf 24%, die SPD auf 15%, die Grünen auf 12%, die Linke auf 10%.
- Berlin: Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe lehnte die Klage gegen den „Solidaritätszuschlag“ ab.

### Welt

#### Trump kündigt Sonderzölle auf importierte Autos von 25% an

Trump hat Sonderzölle auf alle nicht in den USA produzierten Autos in Höhe von 25% angekündigt. Autohersteller würden als Folge in die USA ziehen und Fabriken bauen, so Trump. Die Maßnahmen sollten am 2. April in Kraft treten.

### EUR

#### Deutschland: IFO-Barometer der Exporterwartungen legt zu

Das IFO Barometer der Exporterwartungen hat sich verbessert. Der Index ist per März auf -1,6 Punkte von zuvor -4,7 Punkten im Februar gestiegen. O-Ton IFO-Institut: „In der Exportwirtschaft keimt ein wenig Hoffnung auf.“

### EUR

#### Deutschland: Staatsverschuldung 2024 +2,6% im Jahresvergleich

Der Öffentliche Gesamthaushalt war laut Statistischem Bundesamt zum Jahresende 2024 mit 2.509,0 Mrd. EUR verschuldet. Die öffentliche Verschuldung stieg gegenüber dem Jahresende 2023 um 2,6% oder 63,9 Mrd. EUR.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS
EUR-USD	1.0745	- 1.0797	1.0734	- 1.0787	Positiv
EUR-JPY	161.64	- 162.60	161.38	- 161.96	Neutral
USD-JPY	150.12	- 150.75	150.07	- 150.62	Neutral
EUR-CHF	0.9502	- 0.9541	0.9490	- 0.9515	Neutral
EUR-GBP	0.8340	- 0.8371	0.8337	- 0.8348	Neutral

## KOMMENTAR

[Erwartete US-Disruption](#)

[Schlüssig!](#)

[Weise](#)

[Handeln hat Konsequenzen](#)

[Bundesverfassungs- oder Bundesregierungsgericht?](#)

[Keine Überraschung, am 2. April kommt noch mehr](#)

[Positiv, aber US-Zollpolitik droht positive Tendenz zu konterkarieren](#)

[Das war zu erwarten](#)

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter [www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an

## DAX-BÖRSENAMPEL

- Ab 21.680 Punkten
- Ab 22.250 Punkten
- **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX (Xetra)	22.893,03	-270,76
EURO STOXX50	5.386,84	-97,44
Dow Jones	42.454,79	-132,71
Nikkei	37.701,90 (06:00)	-325,39
CSI300	3.935,86 (06:00)	+16,50
S&P 500	5.712,20	-64,45
MSCI World	3.709,19	-37,68
Brent	73,88	+0,68
Gold	3.034,00	+18,80
Silber	33,72	+0,12

## TV- UND VIDEO LINKS



[Neues Video mit „Der Aktionär TV“](#)

[Smarteres Geld: Top-Video Interview mit Bernd Heller](#)

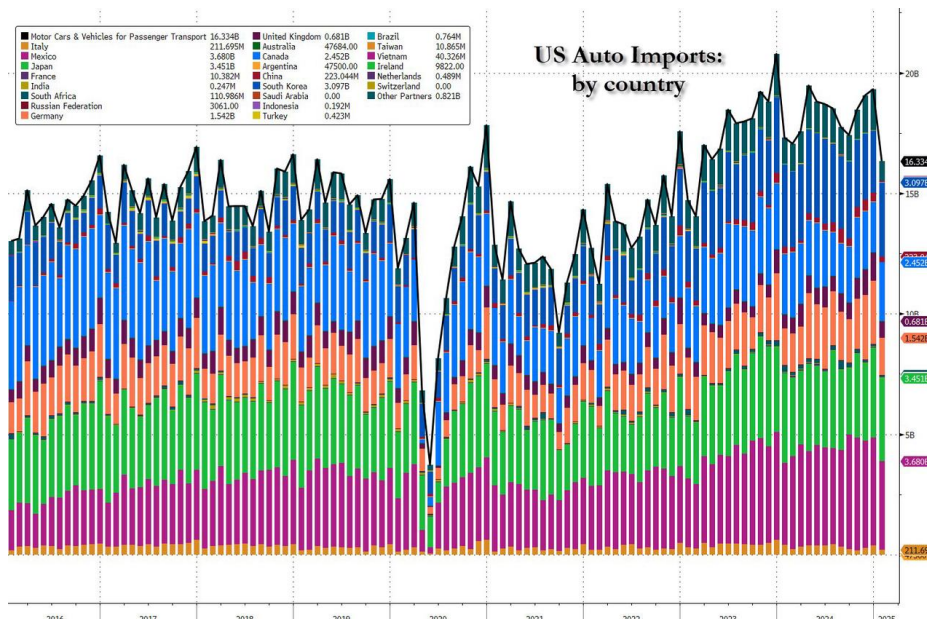
### Märkte: US-Zollankündigung vermiest Laune - IFO-Barometer der Exporterwartungen legt zu - Deutschland: Staatsverschuldung 2024 +2,6% im Jahresvergleich

EUR/USD eröffnet bei 1,0781 (05:50 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0734 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 150.15. In der Folge notiert EUR-JPY bei 161,88. EUR-CHF oszilliert bei 0,9514.

### Märkte: US-Zollankündigung vermiest Laune

An den Finanzmärkten wurde die zwischenzeitlich verbesserte Laune durch die US Zollankündigungen in Höhe von 25% vermiest.

*Kommentar: Trump ist als Politiker untypisch, er setzt das um, was er verspricht, oder Herr Merz? Es war bekannt, dass die Zölle kommen. Wir diskontieren die Zölle das wievielte Mal? Es ist ein Disruption, keine Frage, aber die Welt wird sich weiterdrehen, Autos werden weitergefahren. Bezüglich Deutschlands teile ich die Sichtweise des IfW. Laut IfW („Kiel Institute“) werden sich die Folgen der US-Zölle kurzfristig wegen der Kapazitäten der deutschen Autobauer in den USA nur gering belastend mit -0,18% auf das BIP auswirken. Zur Einwertung der Betroffenheit ist nachfolgende Grafik (© Zerohedge) hilfreich.*



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de



Aktienmärkte: Late Dax -1,88%, EuroStoxx 50 -1,78%, S&P 500 -1,12%, Dow Jones -0,31%, NASDAQ 100 -1,83%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 06:05 Uhr: Nikkei (Japan) -0,79%, CSI 300 (China) +0,36%, Hangseng (Hongkong) +1,16%, Sensex (Indien) +0,47% und Kospi (Südkorea) -0,96%. Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,79% (Vortag 2,79%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,35% (Vortag 4,34%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (-0,0003) war gegenüber dem USD im Tagesvergleich kaum verändert.

Gold (+18,80 USD) und Silber (+0,12 USD) konnten gegenüber dem USD Boden gewinnen. Der Bitcoin notiert bei 87.500 USD (06:07 Uhr). Gegenüber dem Vortag ergibt sich ein Anstieg im Tagesvergleich um 150 USD.

### **Deutschland: IFO-Barometer der Exporterwartungen legt zu**

Das IFO Barometer der Exporterwartungen hat sich verbessert. Der Index ist per März auf -1,6 Punkte von zuvor -4,7 Punkten im Februar gestiegen. O-Ton IFO-Institut: „In der Exportwirtschaft keimt ein wenig Hoffnung auf. Die kommende Entwicklung auf den Weltmärkten mit Blick auf die Zollrohungen bleibt aber mit hoher Unsicherheit behaftet.“  
*Kommentar: Die Tendenz ist erfreulich. Es ist der zweite Anstieg in Folge. Davon losgelöst bewegt sich das Barometer weiter auf negativem Terrain, aber nahe der Nullmarke. Der vom IFO-Institut gewählte Begriff der „aufkeimenden Hoffnung“ trifft den Kern.*

*Die Rahmendaten und damit verbunden die Konkurrenzfähigkeit des Standorts haben sich nicht geändert, aber die Hoffnungswerte, dass die künftige Regierung einen zielgerichteten und professionellen Reformweg beschreitet. Warten wir die Resultate ab!*

IFO-Institut weiter zu den Branchen: „Die Anzahl der Branchen, die einen Anstieg der Auslandsumsätze erwarten, hat zugenommen. Am deutlichsten ist dies im Bereich der Lederwaren und bei den Getränken. Die Elektroindustrie ist optimistisch, in den kommenden Monaten ihre Exporte steigern zu können. Im Automobilbau hat sich die Stimmung gedreht. Hier ist der Ausblick aber noch verhalten. Mit leicht rückläufigen Exporten rechnet die Nahrungsmittelindustrie. In der Metallbranche sind die Aussichten noch pessimistisch, aber nicht mehr so stark wie in den Vormonaten. Gleiches gilt für die Hersteller von Bekleidung.“  
*Kommentar: Die Aufhellung der Stimmung hat eine heterogene Qualität. IFO liegt richtig: Die US-Zollpolitik als auch die Reaktionen darauf können die zarte Erholung im Keim ersticken.*

### **Deutschland: Staatsverschuldung 2024 +2,6% im Jahresvergleich**

Der Öffentliche Gesamthaushalt war laut Statistischem Bundesamt zum Jahresende 2024 mit 2.509,0 Mrd. EUR verschuldet. Die öffentliche Verschuldung stieg gegenüber dem Jahresende 2023 um 2,6% oder 63,9 Mrd. EUR. Gegenüber dem 3. Quartal 2024 stieg die Verschuldung um 0,8% oder 20,5 Mrd. EUR. Zum Öffentlichen Gesamthaushalt zählen die Haushalte von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden sowie der Sozialversicherung einschließlich aller Extrahaushalte.

*Kommentar: Interessant ist die Komposition der Schuldenentwicklung. So nahm die Verschuldung des Bundeshaushalts und der Bundesländer im Jahresvergleich jeweils um 2,1% zu. Anders sah es bei den Gemeinden und Gemeindeverbände aus. Dort lag die Zunahme bei 9,5% im Jahresvergleich und 3,7% im Quartalsvergleich. Die Daten machen deutlich, dass der Finanzierungsstress den Bürger kommunal markant trifft. Es ist Ausdruck einer Verlagerung von Finanzierungspflichten in die Kommunen. Diese Konstellation bedarf einer Reform.*

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

### **Eurozone: BIP-Daten aus Spanien und Niederlande erfrischend!**

Niederlande: Das BIP nahm per 4. Quartal 2024 im Quartalsvergleich um 0,4% (vorläufiger Wert 0,4%) und im Jahresvergleich um 1,9% (vorläufiger Wert 1,8%) zu.

Spanien: Gemäß finaler Berechnung wuchs das BIP per 4. Quartal 2024 im Quartalsvergleich um 0,8% (vorläufiger Wert 0,8%) und im Jahresvergleich um 3,4% (vorläufiger Wert 3,5%).

**Kommentar: Die BIP-Daten aus Spanien, aber auch den Niederlanden (unter anderem viel geringere Klimavorschriften in Bausektor!) unterstreichen den Verliererstatus Deutschlands. Wann adressiert Berlin die dringenden strukturellen Themen? Das Deutschlandticket (konsumtiv), das aktuell Schlagzeilen macht (???), gehört definitiv nicht dazu!**

Frankreich: Der Index des Verbrauchervertrauens stellte sich per Berichtsmonat März auf 92 Punkte (Prognose 94) nach zuvor 93 Zählern.

Frankreich: Die Zahl der Arbeitslosen (Class A) lag per Februar bei 3,242 Millionen nach zuvor 3,263 Millionen.

### **UK: Verbraucherpreise rückläufiger als erwartet**

Die Verbraucherpreise verzeichneten per Berichtsmonat Februar im Monatsvergleich einen Anstieg um 0,4% (Prognose 0,5%, Vormonat -0,1%). Im Jahresvergleich ergab sich eine Zunahme um 2,8% (Prognose 2,9%, Vormonat 3,0%).

Die Kernrate der Verbraucherpreise legte per Berichtsmonat Februar im Monatsvergleich um 0,4% (Prognose 0,5%, Vormonat -0,4%) zu. Im Jahresvergleich kam es zu einem Plus in Höhe von 3,5% (Prognose 3,6%, Vormonat 3,7%).

### **USA: Auftragseingang überrascht positiv**

Der Auftragseingang langlebiger Wirtschaftsgüter nahm per Berichtmonat Februar im Monatsvergleich um 0,9% zu (Prognose -1,0%) nach zuvor 3,3% (revidiert von 3,2%).

Der MBA Hypothekemarktindex stellte sich per 21. März 2025 auf 247,5 nach zuvor 252,5 Punkten.

### **China: Stabilisierung der Ertragslage der Industrieunternehmen**

Die Gewinne der Industrieunternehmen sanken per Berichtsmonat Februar im Jahresvergleich um 0,3% nach zuvor -3,3%.

### **Russland: Erlahmungstendenzen in der Industrie**

Die Industrieproduktion verzeichnete per Berichtsmonat Februar im Jahresvergleich einen Anstieg um 0,2% (Prognose 1,8%) nach zuvor 2,2%.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine positive Tendenz. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1,0730 – 1.0760 negiert das Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
<b>EUR</b>	Geldmenge M-3 Kredite an Haushalte Kredite an Firmen (alles J)	Februar	3,6% 1,3% 2,0%	3,8% -.- -.-	10.00	Geht was bei der Kreditvergabe?	Mittel
<b>USD</b>	BIP, finale Berechnung (annualisiert)	4.Q.	2,3%	2,3%	13.30	Keine Veränderung erwartet.	Mittel
<b>USD</b>	Erstanträge Arbeitslosenhilfe	22.3.	223.000	225.000	13.30	Bekannte Fahrwasser?	Gering
<b>RUB</b>	<u>Russland:</u> Devisenreserven	21.3.	641,9 Mrd. USD	-.-	14.00	Im Dunstkreis des Allzeithochs	Gering
<b>USD</b>	Index anhängiger Hausverkäufe	Februar	70,6	-.-	15.00	Zuletzt am Allzeittief!	Mittel
<b>USD</b>	Kansas City Fed Composite Index	März	-5	-.-	16.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering



## Disclaimer

---

### Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

---

Netfonds AG  
Heidenkampsweg 73  
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0  
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100  
E-Mail: [info@netfonds.de](mailto:info@netfonds.de)  
Website: [netfonds.de](http://netfonds.de)

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080  
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am  
Hellmeyer Report?  
Dann melden Sie sich  
jetzt unter  
[www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an